

Zwei Zinnleuchter, 15 cm Fußweite, 33 cm hoch, von derber gotisierenden Form, Fuß und Tülle gleichartig in Glockengestalt profiliert. Der zylindrische Stiel mit einigen horizontalen Ringen. Bez.: Jacob Schiler 1621. Derbe, wirkungsvolle Arbeiten.

Kelch, Zinn, 10 cm Fußweite, 13 cm hoch. Runder, scheibenförmiger Fuß, darauf ein kandelaberartiger, gedrehter Fuß und eine halbkugelförmige Kupa. Bez.: G. V. O. B. / G M / 1634.

Ungemarktes, durch seine seltene Form bemerkenswertes Stück.

Gußkanne, Zinn, 85 mm Fußweite, 13 cm hoch. Mit rundem Fuß, glockenförmiger Kupa, als Muschel ausgebildeter Schnauze, Henkel und Kugelgriff. Bez.: R. P. 1735. Ungemarkt.

Taufbecken, Zinn, 29 cm Durchmesser, mit horizontalem Rand, tiefem Becken. Bez.: P. P. / 1735. Mit Großenhainer Stadt- und unklarem Meisterzeichen: Eine Justitia mit Schwert und Wage, oben bez.: ...H, unten 170(8).

Hostienschachtel, Tombak, viereckig, mit passicht verbrochenen Ecken, 8 : 13 : 8 cm messend.

Kanne, Zinn, 13 cm Fußweite, ohne Deckel 185 mm hoch. Mit Deckel, Kugelgriff, Henkel, Schnauze, zylindrischem Körper. Bez.:

Der / Kirche / zu / Niska / zum / Andenken / verehret / Johann Gottfried Funcke / 1809.

Marken undeutlich.

Oberebersbach.

Kirchdorf, 5 km nordöstlich von Radeburg.

Die Kirche.

Baubeschreibung.

Die Kirche, die 1495 bereits genannt wird und bis 1549 eine eigene Parochie hatte, dann aber mit Niederebersbach vereint wurde, besteht seit den Umbauten von 1841 und 1887 aus einem mit drei Seiten eines Achtecks geschlossenen Schiff, vor dessen Westseite in gleicher Breite ein Turm liegt. Dieser und die sich anschließende Schiffmauer in einer Ausdehnung von etwa 10 m sind alt, während die östlichen Schiffmauern, die reichlich 20 cm innen zurücksetzen, dem Neubau von 1887 angehören dürften, bei dem das Innere der Kirche vollständig verändert und die neue, zwischen den Emporensäulen in der Rundtonne gewölbte Holzdecke eingebaut wurde.

Der Turm (Fig. 240 bis 242) ist ein Breitturm von 7 m Breite und 16,75 m Länge. Im Erdgeschoß wurde 1887 beim Einbau der Heizungsanlage ein vertiefter Raum für den Ofen abgetrennt und in einer Tonne gewölbt. Merkwürdig ist ein dreieckiger massiger Pfeiler an der Nordseite, der fast bis zum Hauptgesims der Kirche reicht; vielleicht eine vermauerte Treppe. Sein Gesims ist eine verputzte Wulst wie nebenstehend. Nur das kleine Schlitzfenster neben dem Pfeiler ist alt.

